



Be Smart – Don't Start

Der Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen im Schuljahr 2008/2009

Abschlussbericht

Kiel, Juli 2009

Institut für Therapie- und
Gesundheitsforschung gGmbH
Harmsstraße 2
24114 Kiel

Telefon: +49 (0)431 570 29 70
Telefax: +49 (0)431 570 29 29

www.ift-nord.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Konzeption des Wettbewerbs	3
2 Der Wettbewerb in Europa	3
3 Der Wettbewerb in Deutschland	4
3.1 Teilnehmer in Deutschland	4
3.2 Erfolgreiche Klassen	6
3.3 Wiederholte Teilnahme von Klassen und Lehrkräften	7
4 Kreative Beiträge	10
4.1 Bundesweite Auszeichnung	10
4.2 Plakatwettbewerb zum Welt-Nichtrauchertag	11
5 Gewinner	11
6 Evaluation	12
6.1 Ziele	12
6.2 Methode	12
6.3 Ergebnisse	13
6.4 Schlussfolgerungen	13
7 Ausblick	13

Förderhinweis und Dank:

Be Smart – Don't Start wurde im Schuljahr 2008/2009 von der Deutschen Krebshilfe, der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, der Deutschen Herzstiftung, dem AOK-Bundesverband, der Deutschen Lungenstiftung sowie zahlreichen öffentlichen und privaten Institutionen gefördert.

Der Wettbewerb wird in Kooperation mit Partnern aus allen Bundesländern durchgeführt. Für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit herzlichen Dank!

Das Logo *Be Smart - Don't Start* ist im Besitz des Transport for London und ein eingetragenes Warenzeichen.

1 Konzeption des Wettbewerbs

Der Nichtraucher-Wettbewerb *Be Smart – Don't Start* wurde für die Klassenstufen sechs bis acht konzipiert, da viele Jugendliche in dieser Altersspanne beginnen, mit dem Rauchen zu experimentieren. Der Wettbewerb wird auf Klassenebene durchgeführt. Die Regeln sind einfach gehalten, um möglichst vielen Klassen aller Schularten die Teilnahme zu ermöglichen:

Die Schüler stimmen über die Teilnahme ab. Sprechen sich mindestens 90% der Klasse für eine Beteiligung aus, meldet sich die Klasse an. Angemeldete Klassen entscheiden sich, ein halbes Jahr lang nicht zu rauchen und unterschreiben dazu einen Schüler- und Klassenvertrag. Für jede Woche, in der die Klasse rauchfrei ist (d.h. in der gar nicht geraucht wurde bzw. nicht mehr als 10% der Schüler geraucht haben), klebt sie einen Aufkleber auf den Klassenvertrag. Als weiteres, optionales Element gibt es ein Quiz mit jeweils einer Frage pro Wettbewerbswoche zum Thema Nichtrauchen und Europa, um die wöchentlichen Abfragen interessanter zu gestalten.

Einmal im Monat gibt die Klasse der Wettbewerbsleitung eine schriftliche Rückmeldung darüber, ob sie weiterhin eine „rauchfreie“ Klasse ist. Die Klassen, die bis zum Ende des Wettbewerbs nicht rauchen, nehmen an einer Lotterie teil, bei der sie Geld- und Sachpreise gewinnen können.

Nach der Anmeldung wird den Klassen eine Mappe zugesandt, in der sie alle nötigen Materialien zur Durchführung des Programms finden (u.a. eine Lehrerbroschüre, einen Klassenvertrag nebst Aufklebern und eine Kopiervorlage für einen Schülervertrag). In der Aktionsmappe ist zudem eine CD-ROM mit vielfältigen Informationen und Materialien zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Wettbewerb und der Thematik Nichtrauchen und Gesundheitsförderung enthalten. Darüber hinaus erhalten die Eltern der angemeldeten Schüler ein Falblatt, in dem der Wettbewerb erläutert wird und Hinweise zur Unterstützung der Kinder gegeben werden.

Die Lehrkräfte, die ihre Klassen zu dem Programm anmelden, haben die Möglichkeit, im Vorwege an einer Fortbildungsveranstaltung teilzunehmen, die der Vermittlung des theoretischen Hintergrundes sowie der Zielsetzung des Programms dient und auf der die konkrete Umsetzung des Wettbewerbs im Unterricht thematisiert wird.

Dieser Bericht beschreibt die Durchführung des Wettbewerbs im Schuljahr 2008/2009.

2 Der Wettbewerb in Europa

Der Wettbewerb *Be Smart - Don't Start* wurde – unter landeseigenem Titel – im Schuljahr 2008/2009 in 17 Staaten Europas durchgeführt: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Island, Italien, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Schweiz, Slowakei und Spanien. Insgesamt liegen uns die Teilnehmerzahlen von 14 Ländern vor (fehlende Angaben aus Litauen, Portugal und Rumänien). Danach haben 26.474 Klassen europaweit an dem Nichtraucherwettbewerb teilgenommen. Der Abbildung 1 ist die Anzahl teilnehmender Schulklassen in den einzelnen Ländern Europas zu entnehmen.

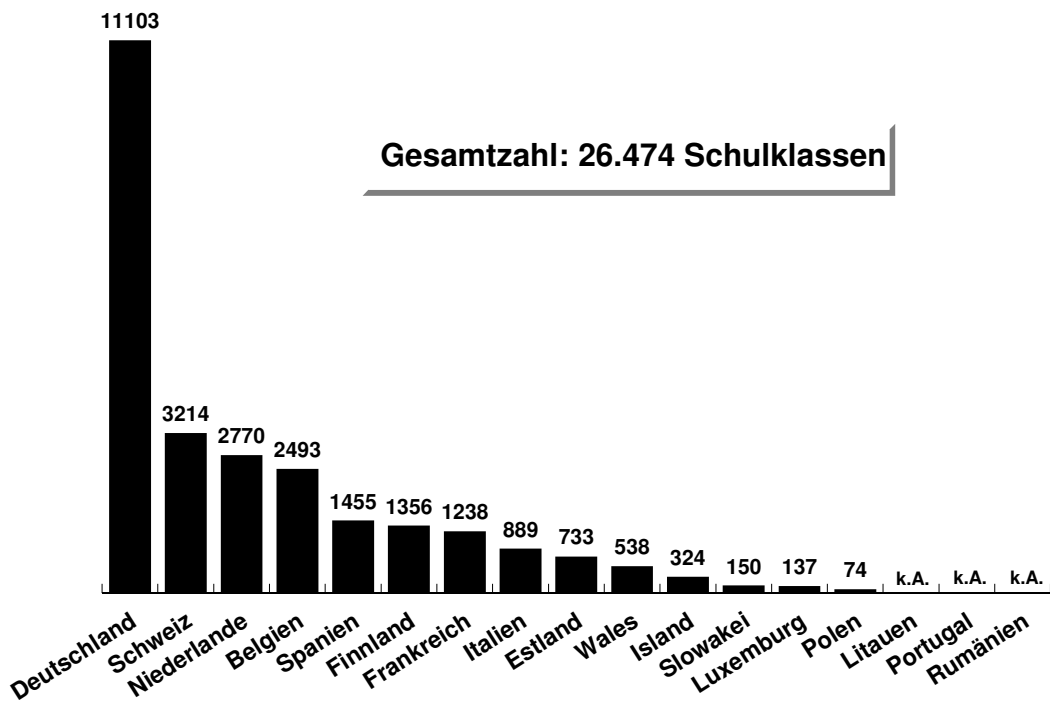


Abbildung 1: Anzahl teilnehmender Klassen in Europa (k.A.= keine Angabe)

3 Der Wettbewerb in Deutschland

3.1 Teilnehmer in Deutschland

Im Schuljahr 2008/2009 haben sich in Deutschland 11.103 Klassen mit ca. 280.000 Schülerinnen und Schülern zu dem Wettbewerb angemeldet. Abbildung 2 zeichnet die Entwicklung der Anmeldezahlen seit Start des Wettbewerbs 1997/1998 nach. Seit dem Schuljahr 2004/2005 beteiligen sich konstant jeweils über 10.000 Schulklassen an dem Wettbewerb.

Die Anmeldezahlen im Schuljahr 2008/2009 haben sich gegenüber den vorherigen Schuljahren nur geringfügig um 2% verringert. Berücksichtigt man, dass allgemein in Deutschland – insbesondere auf Grund der Entwicklung in den ostdeutschen Bundesländern – die Gesamtanzahl der Sekundarstufenklassen in den letzten Jahren gesunken ist und dass in vielen Bundesländern Schulen und Lehrkräfte durch Schulreformen sehr beansprucht sind, so ist das nahezu stabile Niveau der Anmeldezahlen erfreulich.

Abbildung 3 ist zu entnehmen, welche Bundesländer sich mit wie vielen Klassen am Programm beteiligt haben.

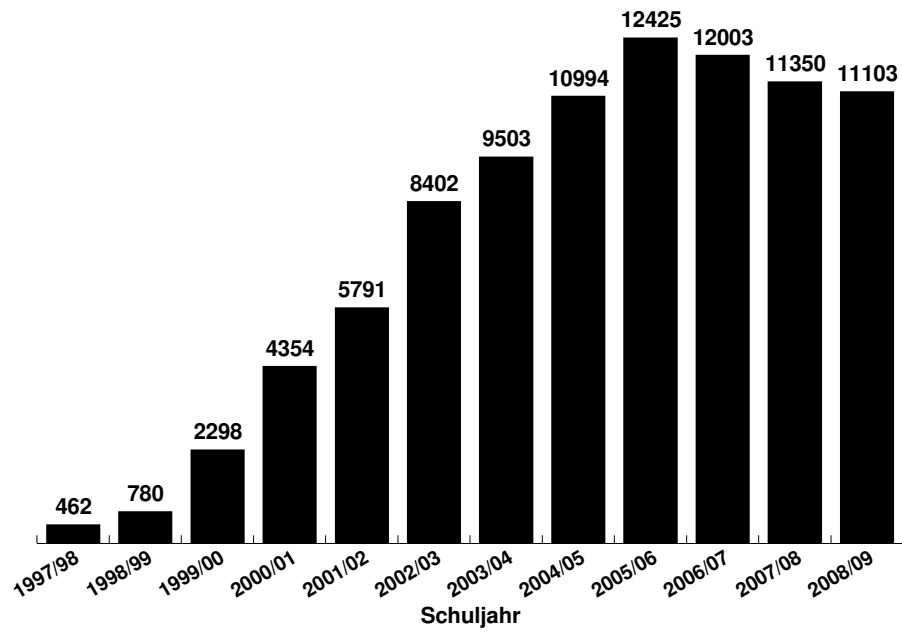


Abbildung 2: Entwicklung des Wettbewerbs in Deutschland; teilnehmende Klassen in den Schuljahren 1997/1998 bis 2008/2009.

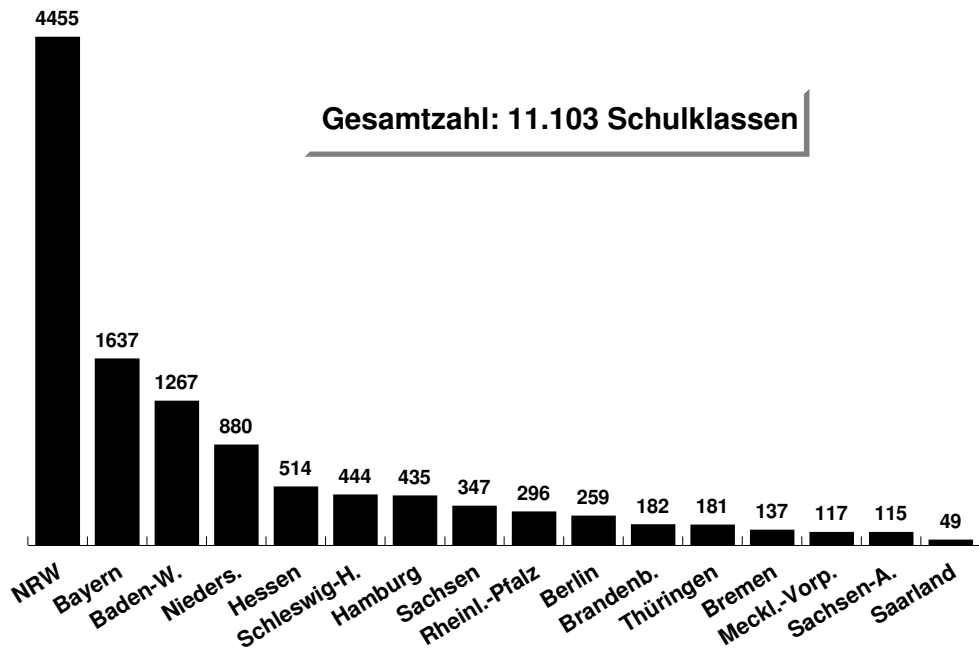


Abbildung 3: Teilnehmende Klassen in Deutschland im Schuljahr 2008/2009 gegliedert nach Bundesländern.

3.2 Erfolgreiche Klassen

Von den 11.103 angemeldeten Klassen beendeten 7.148 Klassen (64,4%) den Wettbewerb erfolgreich und 3.955 Klassen (35,6%) sind aus dem Wettbewerb ausgeschieden (Stand am 15. Mai, Termin der Gewinnziehung unter notarieller Aufsicht im IFT-Nord). Darüber hinaus haben sich in den folgenden Wochen noch 429 Klassen verspätet erfolgreich zurückgemeldet. Werden diese verspäteten Rückmeldungen auch als erfolgreich gewertet, so ergibt sich eine Erfolgsquote von 68,2% – vergleichbar zu den Vorjahren. Tabelle 1 führt die Erfolgsquoten inkl. der Nachzügler nach Bundesländern getrennt auf (die Nachzügler sind nur in Tabelle 1 in den grau unterlegten Zellen aufgenommen, die nachfolgenden Tabellen beruhen jeweils auf den 7.148 pünktlich zurückgemeldeten Klassen und die verspäteten Rückmeldungen werden nicht berücksichtigt).

Tabelle 1: Angemeldete und erfolgreiche Klassen nach Bundesländern getrennt. In den grau unterlegten Spalten sind auch verspätete Rückmeldungen berücksichtigt.

Bundesland	Angemeldete Klassen	Erfolgreiche Klassen bis 15. Mai	Erfolgreiche Klassen in Prozent	Erfolgreiche Klassen inkl. Nachzügler	Erfolgreiche Klassen in Prozent
Baden-Württemberg	1.267	828	65,4%	872	68,8%
Bayern	1.637	1.074	65,6%	1.125	68,7%
Berlin	259	164	63,3%	169	65,3%
Brandenburg	182	120	65,9%	129	70,9%
Bremen	137	89	65,0%	100	73,0%
Hamburg	435	280	64,4%	305	70,1%
Hessen	514	276	53,7%	302	58,8%
Mecklenburg-Vorpommern	117	59	50,4%	64	54,7%
Niedersachsen	880	563	64,0%	601	68,3%
Nordrhein-Westfalen	4.243	2.735	64,5%	2.901	68,4%
Rheinland-Pfalz	296	183	61,8%	200	67,6%
Saarland	49	34	69,4%	34	69,4%
Sachsen	347	222	64,0%	232	66,9%
Sachsen-Anhalt	115	93	80,9%	96	83,5%
Schleswig-Holstein	444	305	68,7%	317	71,4%
Thüringen	181	123	68,0%	130	71,8%
Gesamt	11.103	7.148	64,4%	7.577	68,2%

Tabelle 2 kann die Verteilung ausgeschiedener Klassen nach Klassenstufen entnommen werden. Es zeigt sich wie in den Vorjahren, dass die Quote erfolgreicher Klassen mit der Klassenstufe und damit dem Alter der Schülerinnen und Schüler sinkt (Tabelle 2). In diesem Schuljahr fallen allerdings die 10. Klassen mit einer überdurchschnittlich guten erfolgreichen Quote positiv auf.

Tabelle 2: Angemeldete und erfolgreiche Klassen nach Klassenstufen getrennt.

Klassenstufen	Angemeldete Klassen	Erfolgreiche Klassen	Erfolgreiche Klassen in Prozent
5. Klasse	598	406	67,9%
6. Klasse	3.277	2.246	68,5%
7. Klasse	4.051	2.629	64,9%
8. Klasse	2.377	1.408	59,2%
9. Klasse	548	305	55,7%
10. Klasse	152	101	66,5%
Oberstufe	29	11	37,9%
nicht zuzuordnen	71	42	59,2%
Gesamt	11.103	7.148	64,4%

Auch vergleichbar mit den bisherigen Erfahrungen ist das Ergebnis (Tabelle 3), dass die Erfolgsquote in Gymnasien, Realschulen, Mittel- und Regelschulen höher als in Haupt-, Gesamt- sowie Förderschulen ist. Unter den sonstigen Schulen sind u.a. die Wirtschafts- und Waldorfschulen, unter den kombinierten Schulen sind u.a. die Haupt- und Realschulen sowie die Gymnasien mit Realschulen zusammengefasst.

Tabelle 3: Angemeldete und erfolgreiche Klassen nach Schultyp getrennt.

Schultyp	Angemeldete Klassen	Erfolgreiche Klassen	Erfolgreiche Klassen in Prozent
Hauptschule	1.534	911	59,4%
Realschule	2.452	1.655	67,5%
Gymnasium	4.097	2.692	65,7%
Gesamtschule	1.441	885	61,4%
Mittel- / Regelschule	262	173	66,0%
Förderschule	453	273	60,3%
sonstige Schule	158	107	67,7%
kombinierte Schule	706	452	64,0%
Gesamt	11.103	7.148	64,4%

3.3 Wiederholte Teilnahme von Klassen und Lehrkräften

Be Smart wird seit zwölf Jahren angeboten und kann als inzwischen etabliertes Programm gelten. Wünschenswert ist eine wiederholte Teilnahme von Klassen über mehrere Jahre hinweg. Um Klassen hierfür zu motivieren, stand auch im Schuljahr 2008/2009 eine gesonderte Förderung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zur Verfügung, die auf folgende Art und Weise realisiert wurde:

- Um Klassen zur wiederholten Teilnahme zu motivieren, wurde bereits im Juni 2008 zusammen mit dem Zertifikat an alle Schüler der erfolgreichen Klassen des Wettbewerbs 2007/2008 ein Kalender für das Schuljahr 2008/2009 ausgegeben. In diesem Kalender

waren als Erinnerung die Termine der nächsten Wettbewerbsrunde vermerkt und es fanden sich Informationen zu *Be Smart* und zum Nichtrauchen.

- In den Newslettern wurde das Thema „Mehrfachteilnahme“ aufgenommen, indem Klassen, die bereits vier Mal oder häufiger am Wettbewerb teilnahmen, im ersten Newsletter einzeln aufgeführt wurden.
- Unter den mehrfach teilnehmenden Klassen wurden 100 zusätzliche Preise verlost.
- Auch im Sommer 2009 wurden wieder Kalender für das kommende Schuljahr produziert, die alle Schüler erfolgreicher Klassen als kleines Geschenk erhielten. In diesen Kalendern werden die Klassen zur Wiederteilnahme eingeladen.
- Wie bereits zum Ende der letzten beiden Schuljahre wurden die Klassen und Lehrkräfte angeschrieben, die den Wettbewerb nicht erfolgreich beendet haben. Den Lehrkräften wurde für ihren Einsatz gedankt und um weitere Unterstützung des Wettbewerbs gebeten. Die Klassen wurden ermuntert, es im nächsten Schuljahr erneut zu versuchen.

Tabelle 4 zeigt, wie viele Klassen sich im Schuljahr 2008/2009 zum ersten und wie viele Klassen sich zum wiederholten Mal bei *Be Smart* angemeldet haben. Tabelle 5 führt analog auf, wie viele Lehrkräfte sich zum wiederholten Male angemeldet haben.

Tabelle 4: Angemeldete Klassen nach Anzahl der Teilnahmen gegliedert.

Bundesland	gesamt	1. Teilnahme		Wiederholte Teilnahme	
	Anzahl	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Baden-Württemberg	1.267	870	68,7%	397	31,3%
Bayern	1.637	1.222	74,6%	415	25,4%
Berlin	259	161	62,2%	98	37,8%
Brandenburg	182	123	67,6%	59	32,4%
Bremen	137	87	63,5%	50	36,5%
Hamburg	435	269	61,8%	166	38,2%
Hessen	514	397	77,2%	117	22,8%
Mecklenburg-Vorpommern	117	90	76,9%	27	23,1%
Niedersachsen	880	614	69,8%	266	30,2%
Nordrhein-Westfalen	4.243	2.739	64,4%	1.504	35,6%
Rheinland-Pfalz	296	229	77,4%	67	22,6%
Saarland	49	34	69,4%	15	30,6%
Sachsen	347	201	57,9%	146	42,1%
Sachsen-Anhalt	115	70	60,9%	45	39,1%
Schleswig-Holstein	444	293	66,0%	151	34,0%
Thüringen	181	110	60,8%	71	39,2%
Gesamt	11.103	7.509	67,6%	3.594	32,4%

Etwa ein Drittel der Klassen meldet sich zum wiederholten Male bei *Be Smart* an, für zwei Drittel ist es die erste Teilnahme. Unter den 3.594 wiederholt teilnehmenden Klassen hat die

überwiegende Mehrheit (2.419 Klassen) bisher einmal zuvor am Wettbewerb teilgenommen, einzelne Klassen nehmen aber auch schon zum vierten oder fünften Mal an *Be Smart* teil. 48,4% der Lehrkräfte, die eine oder mehrere Klassen bei *Be Smart* betreuen, melden zum ersten Mal eine Klasse an (vgl. Tabelle 5). Mehr als die Hälfte aller teilnehmenden Lehrkräfte hat bereits Erfahrungen mit dem Wettbewerb.

Tabelle 5: Betreuende Lehrkräfte nach Anzahl der Teilnahmen getrennt (da manche Lehrkräfte mehrere Klassen gleichzeitig betreuen, stimmen Anzahl Klassen und Anzahl Lehrkräfte nicht überein).

Bundesland	gesamt	1. Teilnahme		Wiederholte Teilnahme	
	Anzahl	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Baden-Württemberg	1.099	564	51,3%	535	48,7%
Bayern	1.138	620	54,5%	518	45,5%
Berlin	185	83	44,9%	102	55,1%
Brandenburg	139	73	52,5%	66	47,5%
Bremen	129	58	45,0%	71	55,0%
Hamburg	407	191	46,9%	216	53,1%
Hessen	463	294	63,5%	169	36,5%
Mecklenburg-Vorpommern	75	37	49,3%	38	50,7%
Niedersachsen	814	380	46,7%	434	53,3%
Nordrhein-Westfalen	3.726	1.614	43,3%	2.112	56,7%
Rheinland-Pfalz	249	162	65,1%	87	34,9%
Saarland	40	24	60,0%	16	40,0%
Sachsen	297	151	50,8%	146	49,2%
Sachsen-Anhalt	99	59	59,6%	40	40,4%
Schleswig-Holstein	381	166	43,6%	215	56,4%
Thüringen	150	67	44,7%	83	55,3%
Gesamt	9.391	4.543	48,4%	4.848	51,6%

Im Vergleich zu den Vorjahren lässt sich insgesamt eine steigende Tendenz im Anteil mehrfach teilnehmender Klassen und Lehrkräfte feststellen: Im Schuljahr 2002/2003 lag die Rate mehrfach teilnehmender Klassen bei 11% und stieg stetig auf nun 32%. Auf Ebene der Lehrkräfte ist die Quote der wiederholt teilnehmenden Lehrkräfte auch kontinuierlich gestiegen: Im Jahr 2002/2003 betrug sie 17%, 2008/2009 52% (vgl. Abbildung 4).

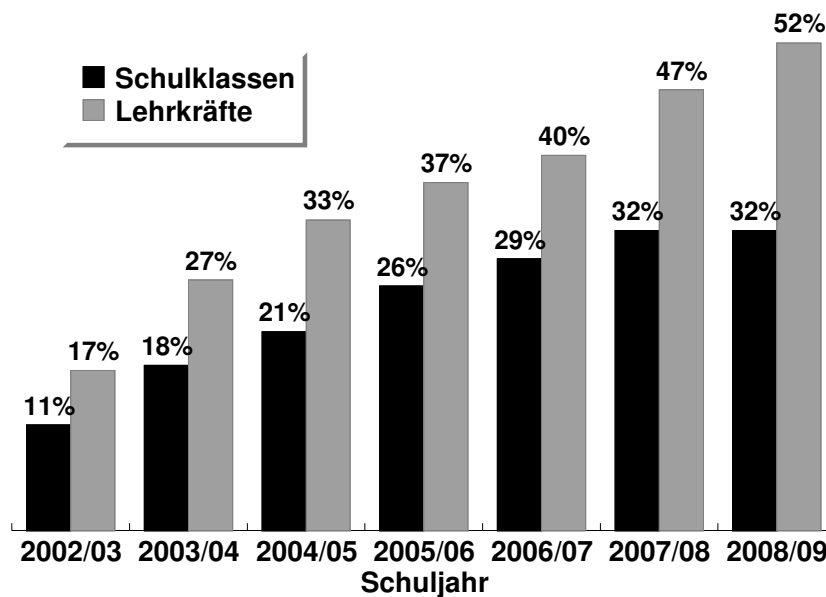


Abbildung 4: Entwicklung des Anteils wiederholter Teilnahme von Klassen und Lehrkräften; Schuljahre 2002/2003 bis 2008/2009.

4 Kreative Beiträge

Im Rahmen von *Be Smart* führen viele Klassen über die reine Wettbewerbsteilnahme hinaus Aktionen zur Thematik Nichtrauchen und Gesundheitsförderung durch. Dieses zusätzliche und vertiefte Engagement verdient und erfährt besondere Beachtung durch die Wettbewerbskoordinatoren. So werden in vielen beteiligten Ländern die kreativen Beiträge bewertet und mit Preisen ausgezeichnet.

4.1 Bundesweite Auszeichnung

Im Schuljahr 2008/2009 wurden zum zweiten Mal in einem bundesweiten Auswahlverfahren drei kreative Beiträge mit einem zusätzlichen Preis belohnt. Die Bundesländer nominierten jeweils ihre besten kreativen Aktionen. Eine Jury (u.a. mit Vertretern der Deutschen Krebshilfe und der BZgA) wählte aus den rund 30 Nominierungen drei kreative Beiträge als die „Besten der Besten“ und entschied, drei gleichwertige Preise in Höhe von jeweils 800 Euro zu vergeben, die auf den regionalen Abschlussfeiern oder im Rahmen gesonderter Veranstaltungen in der Schule überreicht wurden.

Ausgezeichnet wurden

- die Klasse 7/2 des Heinrich-Heine-Gymnasiums in Hamburg für ein selbst geschriebenes Musical, für das die Schülerinnen und Schüler auch die Musik komponiert haben,
- die Klasse 9b der Geschwister-Scholl-Schule in Troisdorf (NRW) für eine Schwarzlichttheateraufführung, die durch die Aufnahme verschiedener Aspekte und Ansätze sowie eine langfristige Beschäftigung mit dem Projekt glänzte,

- die Klasse 7c der Realschule in Enger (NRW) für sehr aufwändig illustrierte DIN-A 3 Motive und der Idee, diese für den Einsatz als selbst gestaltete Briefmarken zu nutzen.

4.2 Plakatwettbewerb zum Welt-Nichtrauchertag

Wie bereits seit 2006 riefen auch in diesem Jahr die Deutsche Krebshilfe und das Aktionsbündnis Nichtraucher *Be Smart*-Klassen dazu auf, Entwürfe für das bundesweite Kampagnenmotiv des diesjährigen Welt-Nichtrauchertages am 31. Mai 2009 (Thema: „Warnhinweise“) einzureichen.

Insgesamt beteiligten sich 379 Klassen mit 1.617 Postern. Der Gewinner-Entwurf wurde von der Klasse 6c der Gesamtschule Ahnatal in hessischen Vellmar (bei Kassel) erstellt und zum nebenstehenden Plakat weiter bearbeitet.



5 Gewinner

Im Schuljahr 2008/2009 wurden als bundesweite Preise zwei Klassenreisen und darüber hinaus weitere regionale Preise vergeben. Die Gewinner dieser Preise wurden per Los aus den Klassen, die erfolgreich bis zum Ende am Wettbewerb beteiligt waren, ermittelt.



Unter allen erfolgreich teilnehmenden deutschen Klassen wurde aus Mitteln der Deutschen Krebshilfe ein Guthschein für eine Klassenreise im Wert von 6.000 Euro vergeben. Diesen Hauptpreis hat die Klasse 5b der Ostschule Dülken aus Viersen (NRW) gewonnen. Übergeben wurde der Preis im Rahmen einer Feier in der Schule selbst am 30. Juni durch den Comedian Bernhard Hoëcker.

Unter den mehrfach teilnehmenden Klassen wurden aus Mitteln der BZgA insgesamt 100 Preise verlost. Der Hauptpreis, eine Klassenreise im Wert von 5.000 Euro, ging an die Klasse 9c des Christophorus-Gymnasiums aus Altensteig (Baden-Württemberg, 4. Teilnahme) und wurde bei einer Gewinnfeier am 6. Juli in der Schule übergeben. Als weitere Preise wurden Gutscheine für gemeinsame Klassenaktivitäten in Höhe von 500 bzw. 250 Euro verlost.



Jedem Bundesland wurden zudem je 30 Rucksäcke der Firma Eastpak mit *Be Smart*-Logo-Aufdruck als zusätzliche Preise zur Verfügung gestellt. Listen mit den unzähligen regionalen Gewinnern aus den Bundesländern sind auch unter www.besmart.info veröffentlicht.

6 Evaluation

Um die Wirksamkeit des Wettbewerbs *Be Smart – Don't Start* zu überprüfen wurde aus Mitteln der Deutschen Krebshilfe von 2006 bis 2008 eine Kontroll-Gruppen-Studie in Sachsen-Anhalt durchgeführt. Ziele, Vorgehen und Ergebnisse dieser Studie sollen hier kurz zusammengefasst werden. Ein ausführlicher Bericht ist unter www.ift-nord.de zu finden.

6.1 Ziele

In der Studie sollten die Auswirkungen einer Teilnahme an *Be Smart – Don't Start* untersucht werden. Dabei interessierten sowohl Effekte auf das Rauchverhalten, das Wissen über und die Empfänglichkeit für das Rauchen als auch auf Mobbing und das Klassenklima.

6.2 Methode

208 Klassen mit 3.440 Schülerinnen und Schülern aus 87 Sekundarschulen und Gymnasien des Landes Sachsen-Anhalt beteiligten sich über zwei Schuljahre an der Untersuchung. Befragt wurden die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte. Es fanden vier Erhebungen zwischen Oktober 2006 und Juni 2008 statt, unmittelbar vor Beginn, direkt im Anschluss, sechs und 14 Monate nach Ende des Wettbewerbs.

Per Zufall wurden die Schulen entweder der so genannten Interventionsgruppe, in der eine Teilnahme an *Be Smart* im Schuljahr 2006/2007 angeboten wurde, oder der so genannten Kontrollgruppe, in der keine Teilnahme am Wettbewerb möglich war, zugelost. Bei der Aus-

wertung wurden Faktoren, die ebenfalls einen Einfluss auf das Rauchen haben (z.B. Alter, Geschlecht, Rauchen im Umfeld, elterlicher Erziehungsstil) berücksichtigt.

6.3 Ergebnisse

Eingangs gelegentlich rauchende Schülerinnen und Schüler, die am Wettbewerb teilgenommen haben, rauchen direkt und ein halbes Jahr nach Wettbewerbsende seltener als Jugendliche ohne Wettbewerbsteilnahme. Bei Wettbewerbsteilnehmern kommt es im Vergleich zu Schülerinnen und Schülern ohne Wettbewerbsteilnahme über den gesamten Studienzeitraum seltener zu einer Progression von experimentellem (ein paar Züge bis 100 Zigaretten im bisherigen Leben) in etablierten Konsum (mehr als 100 Zigaretten im bisherigen Leben). Diese Auswirkungen auf das Rauchverhalten können durch eine wiederholte Wettbewerbsteilnahme im darauf folgenden Schuljahr stabilisiert werden.

Im Vergleich zu Jugendlichen aus Klassen, die sich nicht an dem Wettbewerb beteiligen, wissen Schülerinnen und Schüler aus Wettbewerbsklassen direkt und ein halbes Jahr nach Ende der Intervention mehr über das Rauchen und sind direkt nach Wettbewerbsende weniger empfänglich für Zigaretten (d.h. sie würden eine von Freunden angebotene Zigarette häufiger „ganz sicher“ ablehnen).

Nach dem Start des Wettbewerbs unterscheiden sich Klassen mit Wettbewerbsteilnahme bei Berücksichtigung der Kontrollvariablen nicht von Klassen ohne Wettbewerbsteilnahme im Hinblick auf die Häufigkeit von Mobbingphänomenen sowie das Klassenklima.

6.4 Schlussfolgerungen

Es finden sich Hinweise auf kurz-, mittel- und auch langfristige Effekte einer Teilnahme am Wettbewerb *Be Smart* auf das Rauchverhalten, das Wissen und die Empfänglichkeit für das Rauchen. Für schädliche Effekte im Sinne einer Provokation von Mobbing und einer Verschlechterung des Klassenklimas – z.B. auf Grund der Stigmatisierung von Rauchern – lassen sich hingegen keine Hinweise finden.

7 Ausblick

Im Schuljahr 2009/2010 wird der Wettbewerb wiederum in allen 16 Bundesländern angeboten und vom 16. November 2009 bis zum 30. April 2010 laufen. Erfreulich ist, dass es auch in Hessen gelungen ist, eine Landeskoordination zu installieren, sodass *Be Smart* nun wirklich in allen Bundesländern flächendeckend angeboten und betreut werden wird.

Im Rahmen des Wettbewerbs sind folgende Aktionen geplant:

- „Be Smart Kreativ“: Die *Be Smart*-Klassen werden wieder animiert, sich in kreativen Aktivitäten mit dem Thema Nichtrauchen und Gesundheitsförderung auseinanderzusetzen.
- „Be Smart Spezial“: Auch im Schuljahr 2009/2010 werden die Klassen eingeladen, das Plakatmotiv zum Welt-Nichtrauchertag 2010 zu gestalten.

- „Be Smart auf großer Bühne“: In Berlin findet vom 24. bis zum 27.02.2010 der 29. Deutsche Krebskongress statt, der am 27.02. mit einem Aktionstag seine Türen einem breiten Publikum öffnet. Wie bereits bei den letzten vier Krebskongressen laden die Organisatoren des Krebskongresses die *Be Smart*-Klassen dazu ein, in diesem Rahmen ihre Aktivitäten zur Förderung des Nichtrauchens vorzuführen.
- „Be Smart – weitersagen!“: Klassen und Lehrkräfte werden motiviert, an ihrer Schule für *Be Smart* zu werben und andere Klassen oder im Kollegium zur Teilnahme an *Be Smart* zu animieren. Die originellsten Ideen und Werber mit den meisten geworbenen Klassen werden mit Preisen belohnt

Für die Internetseite www.besmart.info ist im Rahmen der Überarbeitung zum Wettbewerbsstart eine Ergänzung um einen speziellen Bereich für Lehrkräfte vorgesehen. Unter diesem Menüpunkt werden Lehrkräfte häufige gestellte Fragen sowie ein Forum zum Austausch mit anderen am Wettbewerb beteiligten Lehrkräften finden. Die im Herbst 2008 eingeführte Informationsplattform für die Projektkoordinatoren wird weiter angeboten.